

Investieren in Wertpapiere

1. Einleitung

Der Wertpapierbereich ist ein zentraler Geschäftsbereich der Ringkøbing Landbobank. Aus diesem Grunde haben wir u. a.

- ein Investmentzentrum, in dem Kunden mit größeren Wertpapieranlagen und Kunden mit besonderen Investmentbedürfnissen von Experten betreut werden.
- Berater in allen Filialen der Bank, die über das erforderliche Fachwissen verfügen, um Sie kompetent beraten zu können.

Wir sind damit gut gerüstet, um den unterschiedlichen Wünschen und den individuellen Beratungsbedürfnissen unserer Kunden beim Handel mit Wertpapieren gerecht zu werden. Haben Sie bereits mit einem unserer Berater über eine Vermögensanlage gesprochen? Wenn nicht, würden wir uns freuen, Sie in einer unserer Ringkøbing Landbobank-Filialen begrüßen zu dürfen. Wir beantworten auch gern Fragen, die diesen Leitfaden betreffen, oder Fragen zur Geldanlage allgemein.

Mit diesem Leitfaden möchten wir Ihnen einen Überblick über Wertpapierinvestitionen als Vermögensanlage für private Anleger geben. Dabei gehen wir auf folgende Schwerpunkte ein: Bedürfnisse, Wünsche und Überlegungen des Anlegers, die verschiedenen Wertpapiere und die Risiken, die mit den verschiedenen Papieren verbunden sind. Sind Sie kein erfahrener Anleger, empfehlen wir Ihnen, den gesamten Leitfaden durchzulesen, um die gängigsten Wertpapierarten kennen zu lernen. Später ist der Leitfaden dann bei konkreten Fragen als Nachschlagewerk nützlich.

2. Warum in Wertpapiere investieren?

Anleger investieren häufig in Wertpapiere, weil sie höhere Erträge erzielen wollen, als ihnen ein herkömmliches Bankkonto bietet. Langfristig dürfte ein vernünftig zusammengesetztes Wertpapierportfolio einen höheren Ertrag erwirtschaften als der Zins-ertrag aus einem herkömmlichen Bankkonto.

Im Gegensatz zum Guthaben auf einem Bankkonto besteht bei einer Investition in Wertpapiere jedoch nicht nur eine Möglichkeit für bessere Erträge, sondern auch ein erhöhtes Risiko für Verluste.

Wenn Sie sich dafür entscheiden, in Wertpapiere zu investieren, gilt es daher, ein vernünftiges Portfolio zusammenzustellen. Ein Portfolio wird in der Regel aus Anleihen, Aktien und Investmentanteilen bestehen. Eine Streuung Ihrer Investitionen auf mehrere Wertpapiere und Wertpapierarten ist ebenfalls zu empfehlen.

Ihr Berater hilft Ihnen gern bei der Zusammenstellung eines Portfolios, das Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Lesen Sie mehr im Abschnitt "Anlageberatung in der Ringkøbing Landbobank" auf den letzten Seiten dieses Leitfadens.

3. Ihr Anlegerprofil

Bevor Sie Ihr Geld anlegen, sollten Sie zu einigen Fragen Stellung nehmen. Darum geht es auf den folgenden Seiten. Ihr Anlegerprofil setzt sich aus Ihrem Anlageziel, Ihrem Anlagehorizont, Ihrer Risikobereitschaft und Ihrer Erfahrung als Anleger zusammen. Ihr Berater wird stets von Ihrem Anlegerprofil ausgehen. Wir möchten Sie bei Ihrer Anlage optimal beraten. Das setzt jedoch voraus, dass Sie uns laufend über Änderungen Ihres Anlegerprofils informieren.

4. Wie viel Geld möchten Sie anlegen?

Ihr Vermögen kann sich aus verschiedenen Vermögensgegenständen zusammensetzen, beispielsweise aus einer Immobilie, Pensionsrücklagen und sonstigen Ersparnissen. Bilden Sie sich einen Überblick über die aktuelle Zusammensetzung Ihres Vermögens und überlegen Sie, wie sich dieses Vermögen in Zukunft entwickeln soll - beispielsweise, welchen Anteil Sie zur Verfügung haben möchten, wenn Sie in Rente gehen. Hier spielt u. a. die Restlaufzeit von eventuellen Hypothekendarlehen eine Rolle. Auch die Höhe Ihrer Pensionsbeiträge ist für die Entwicklung Ihres Vermögens von Bedeutung. Ihre heutigen finanziellen Rahmenbedingungen sind ein wichtiger Faktor bei der Zusammensetzung eines optimalen Anlageportfolios. Ihre Ersparnisse sollten eine gewisse Höhe haben, bevor

Sie sich für ein bestimmtes Wertpapier entscheiden; denn bei Handel mit Wertpapieren wird bei jedem Handel eine Mindestgebühr erhoben. Auch der Umfang Ihrer Investitionen im Verhältnis zu Ihren übrigen Vermögensverhältnissen spielt eine Rolle bei der Zusammenstellung Ihres Portfolios.

5. Ihr Anlageziel

Bevor Sie investieren, sollten Sie Ihr Anlageziel festgelegt haben. Vielleicht möchten Sie ein- oder zweimal pro Jahr über eine Auszahlung verfügen können, oder Sie möchten sparen und investieren, um das Geld für einen bestimmten Zweck verwenden zu können, beispielsweise in drei Jahren. Vielleicht ziehen Sie eine stabile, langfristige Vermögensentwicklung vor, oder Sie möchten einen Teil Ihrer Mittel aktiv, vielleicht sogar spekulativ investieren. Denkbar ist auch, dass Sie Ihre Anlage aufteilen und ein Anlageziel für Ihre Pensionsrücklagen und ein anderes für Ihre übrigen Ersparnisse abstecken.

6. Ihr Anlagehorizont

Ihr Anlagehorizont ist der Zeitraum, in dem Sie Ihre Mittel in Wertpapieren anlegen möchten. Überlegen Sie genau, welcher Anlagehorizont für Sie der Richtige ist. Möchten Sie Ihre Mittel nur kurzfristig anlegen, so können kursstabile Wertpapiere eine Alternative zum Bankkonto sein. Wollen Sie beispielsweise in zwei Jahren über Ihr Geld verfügen können, so wäre eine Anleihe mit einer Laufzeit von zwei Jahren eine Möglichkeit. Wollen Sie dagegen langfristig anlegen, so wäre es für Sie von Vorteil, einen Teil Ihrer Mittel auf lange Anleihen und Aktien zu verteilen, d. h. auf kursanfällige Wertpapiere.

Wir verwenden hier folgende Begriffe:

- kurzer Anlagehorizont: weniger als 2 Jahre
- mittlerer Anlagehorizont: 2 bis 6 Jahre
- langer Anlagehorizont: über 6 Jahre.

Wenn Sie Aktien in Erwägung ziehen, empfehlen wir einen Anlagehorizont von sechs Jahren oder länger. Aus Erfahrung wissen wir, dass der Anlagehorizont für die Ertragsentwicklung eines Wertpapierportfolios maßgeblich ist.

Kurzfristig kann ein Wertpapierportfolio relativ große Schwankungen aufweisen. Auf Sicht von fünf Jahren zeigt der Ertrag in der Regel Sicht von 5 Jahren wesentlich geringere Schwankungen. Wenn Sie langfristig angelegt haben, und es stellt sich heraus, dass Sie Ihre Wertpapiere plötzlich verkaufen müssen, kann das einen Nachteil mit sich führen. Sie laufen das Risiko, die Wertpapiere mit einem Kursverlust verkaufen zu müssen. Der Anlagehorizont Ihrer Investitionen wird sich ändern, schon allein, weil die Zeit vergeht. Nähert sich beispielsweise der Zeitpunkt, zu dem Sie in Rente gehen möchten, lohnt es sich - rechtzeitig - zu überlegen, wann und in welchem Tempo Sie auf Ihre Ersparnisse zurückgreifen möchten. Ihr Horizont kann sich auch aufgrund anderer wirtschaftlicher Ereignisse ändern. Daher ist zu empfehlen, regelmäßig zu prüfen, ob der Anlagehorizont Ihren Investitionen angepasst werden sollte.

7. Ihre Risikobereitschaft

Generell erwirtschaften Aktien einen höheren Ertrag als Anleihen, während Anleihen im Vergleich zu einem herkömmlichen Bankkonto einen höheren Ertrag bringen. Es ist aber auch so, dass Aktienanlagen mit einem höheren Risiko verbunden sind als Anlagen in Anleihen, und das mit Anleihen verbundene Risiko höher ist als das Risiko bei einer Platzierung von Mitteln auf einem Bankkonto.

Als Anleger wollen Sie selbstverständlich hohe Erträge erzielen. Damit stellt sich gleichzeitig die Frage, ob Sie die "Kehrseite der Medaille" akzeptieren können: das erhöhte Risiko eines geringen, vielleicht sogar negativen Ertrags. Überlegen Sie genau, welches Risiko Sie mit Ihrer Wertpapieranlage eingehen wollen. Dann ist es die Aufgabe der Ringkøbing Landbobank, Sie zu beraten und genau das Wertpapierportfolio zusammenzustellen, das Ihnen, ausgehend von Ihrer Risikobereitschaft, nach unserem Ermessen den besten Ertrag bringen wird.

Eine Streuung Ihrer Anlage auf Aktien und Anleihen trägt zur Begrenzung Ihres Risikos bei, genau wie eine Streuung auf eine Anzahl verschiedener Aktien in unterschiedlichen Ländern und

Branchen. Wenn Sie sich auf nur eine oder eine sehr begrenzte Zahl von Aktien begrenzen, würde ihr Wertpapierportfolio sehr anfällig für eine negative Kursentwicklung der einzelnen Aktie sein.

Ihr Berater kann Ihnen ein Bild vom Risiko Ihres aktuellen Wertpapierportfolios vermitteln, aber auch vom Risiko der Papiere, die Sie in Erwägung ziehen oder auf die Sie umsteigen möchten.

8. Ihre Erfahrung als Anleger

Erfahrung sammelt man im Laufe der Zeit. Ein erfahrener Wertpapieranleger hat erlebt, dass sich die Märkte positiv, aber auch negativ entwickeln können. Wenn Sie keine besondere Erfahrung als Anleger haben empfehlen wir, die Abschnitte über die mit den verschiedenen Wertpapierarten verbundenen Risiken zu lesen. Der Vorteil, Ihren Berater hinzuzuziehen, besteht unter anderem darin, dass Sie dann auch von den Erfahrungen und Kenntnissen der Bank profitieren können. Wir empfehlen Ihnen ein Gespräch mit Ihrem Berater.

9. Wertpapiere im Überblick

Bevor Sie Ihr Vermögen in Wertpapieren anlegen, sollten Sie sich gründlich über die mit den verschiedenen Wertpapieren verbundenen Möglichkeiten und Risiken informieren. Nachstehend haben wir in Kurzfassung die wichtigsten Merkmale der Wertpapierarten zusammengestellt, die am häufigsten gehandelt werden.

9.1. Dänische Anleihen

Eine Anleihe ist eine Schuldverschreibung, die den Aussteller, beispielsweise den dänischen Staat oder ein Realkreditinstitut, verpflichtet, das erhaltene Kapital auf eine näher bezeichnete Weise zurückzuzahlen. Anleihen sind meist ein selbstverständlicher Teil eines Wertpapierportfolios. Die Wahl einer oder mehrerer Anleihen ist - je nach Anlegerprofil - abhängig von Ihren Erwartungen an die Zinsentwicklung und davon, welche Anleihen Ihrer Meinung nach für Sie als Anleger im Augenblick interessant sind.

9.1.1. Anleihearten

Für die Zinszahlungen und die Rückzahlung einer Anleihe gibt es verschiedene Formen. Bevor die verschiedenen Anleihearten näher beschrieben werden, folgen hier einige allgemeine Merkmale, die für alle Anleihen gelten:

- Zinscoupon
Beim überwiegenden Teil der Anleihen werden einmal oder mehrmals jährlich Zinsen ausbezahlt. Die Höhe der Zinsen ist aus dem nominalen Zinssatz der Anleihe ersichtlich. Beispielsweise zahlt der Staat für die Anleihe "5 % Dansk Stat Stående lån 2013" einen jährlichen nominalen Zins in Höhe von 5 %, der auf der Grundlage des nominalen Anleihebestands berechnet wird.
- Festverzinsliche Anleihen bzw. Anleihen mit variabler Verzinsung
Bei dem überwiegenden Teil der Anleihen handelt es sich um festverzinsliche Anleihen, bei denen während ihrer gesamten Laufzeit Zinsen in gleicher Höhe ausgeschüttet werden. Es gibt jedoch auch Anleihen mit variabler Verzinsung, deren Zinsen nur für ein halbes oder ein ganzes Jahr festgesetzt werden. Dem Anleger sind damit die Zinscoupons der nächsten Zinszahlung nicht bekannt.
- Ablaufdatum
Bei den meisten Anleihen ist das Ablaufdatum vorab festgelegt, so dass der Anleger zum Zeitpunkt des Kaufs weiß, wann die Anleihe abläuft/eingelöst wird. Die oben genannte Staatsanleihe läuft 2013 ab, genau am 15. November 2013. Das Ablaufdatum geht aus der Kursliste für Anleihen hervor.
- Einlösungskurs
Anleihen werden normalerweise zu einem Kurs von 100 eingelöst, das heißt zum nominalen Wert der Anleihe.
- Kurs

Eine Anleihe ist eine Handelsware, die zu einem Preis gehandelt wird, der im Laufe eines Tages schwankt, oder sich von einem Tag zum anderen ändern kann. Der Preis einer Anleihe entspricht ihrem Kurs. Fällt der Anleihekurs, so verliert der Anleger einen Teil seines Anlagevermögens - aber gleichzeitig bedeutet ein niedriger Kurs, dass es günstiger wird, diese Anleihe zu kaufen.

- Kurswert
Der Wert eines Anleihedepots wird durch Multiplikation des nominalen Depots mit dem aktuellen Kurs berechnet. Der so ermittelte Wert wird Kurswert genannt.
- Effektivzins
Eine Anleihe hat in der Regel einen festen, nominalen Zins. Die Zinszahlungen werden auf der Grundlage des Nominalwertes der Anleihe berechnet. Der Effektivzins ergibt sich aus dem Ausgabekurs, verglichen mit den zukünftigen Anleiheitilgungen.
- Aussteller
Als Aussteller wird derjenige bezeichnet, der im Namen der Anleihe angegeben ist, beispielsweise Danske Stat oder Totalkredit.
- Reinvestition
Wenn Sie als Anleiheanleger sichern möchten, dass der Wert und die laufenden Erträge weiterhin in Anleihen investiert werden, sollten Sie laufend ausgezahlte Zinsen und Auslosungen reinvestieren. Die vom Darlehensnehmer geleisteten Tilgungen werden entweder als einmaliger Betrag oder als laufende Auslosungen zurückgezahlt. Auch diese Beträge sollten laufend reinvestiert werden.
- Kündbare/nicht kündbare Anleihen
Anleihen können kündbar sein, d. h. der Darlehensnehmer kann sein Hypothekendarlehen vorzeitig zu Kurs 100 einlösen. Bei kündbaren Anleihen handelt es sich typisch um Hypothekendarlehen, die als Annuitätsdarlehen ausgestellt werden. Eine vorzeitige Einlösung (wenn der Hypothekendarlehensnehmer sein Hypothekendarlehen umwandelt) hat in der Regel die unerfreuliche Konsequenz für den Anleger, dass das Geld nachfolgend zu einem niedrigeren Zins reinvestiert werden muss. Beim Kauf von kündbaren Anleihen gehen Sie also das Risiko ein, dass die Laufzeit der Anleihe - aufgrund einer vorzeitigen Einlösung - kürzer als geplant wird. Werden kündbare Anleihen zu einem Kurs über 100 gekauft, so wird der Anleger erleben, dass der ausgezahlte Zinsbetrag, gemessen in Prozent des Kurswerts, geringer ist, als der Nominalzins der Anleihe. Nicht kündbare Anleihen können nicht vorzeitig eingelöst werden.

Anleihen können grundlegend in folgende Gruppen aufgeteilt werden:

- Gesamtfällige Anleihen
sind dadurch gekennzeichnet, dass sämtliche emittierten Anleihen an einem bestimmten Tag eingelöst werden. Die Anleihe hat einen Nominalzinssatz (Coupon), mit dem die Restschuld verzinst wird. Die Zinszahlungen erfolgen zweimal jährlich. Gesamtfällige Anleihen sind die bevorzugte Finanzierungsquelle des dänischen Staates. Die Hypothekenbanken nutzen gesamtfällige Anleihen für die Finanzierung der Darlehen mit variablem Zinssatz von Immobilienbesitzern, beispielsweise "BoliXlän" und "Tilpasningslän" der Nykredit.
- Annuitätsanleihen
werden typisch von Hypothekenbanken genutzt und sind dadurch gekennzeichnet, dass der Darlehensnehmer halb- oder vierteljährlich eine vereinbarte Leistung (Zinsen und Tilgung) erbringt. Anfänglich setzt sich die vereinbarte Leistung aus einer hohen Zinsleistung und einem geringen Tilgungsanteil zusammen. Die Tilgungen fließen dem Anleihekäufer zum festgesetzten Termin als Einlösungen zu. Die Einlö-

sungen werden daher am Anfang der Laufzeit des Darlehens gering sein. Später, wenn die Restschuld der Anleihe geringer geworden ist, steigt der Tilgungsanteil der Leistung des Darlehensnehmers. Der größere Tilgungsanteil bedeutet für den Anleiheanleger, dass die Einlösungen allmählich größer werden.

Annuitätsanleihen können als kündbare oder nicht kündbare Anleihen ausgestellt werden. Die kündbaren Anleihen, die vom Darlehensnehmer vorzeitig gekündigt werden können, erbringen oft eine Mehrrendite im Vergleich zu den nicht kündbaren Anleihen, weil die tatsächliche Laufzeit der Anleihe mit Unsicherheit verbunden ist.

Für gewisse Annuitätsanleihen wird von den Hypothekenbanken eine Tilgungsfreiheit angeboten. Es gibt für Darlehensnehmer verschiedene Formen der Tilgungsfreiheit.

Tilgungsfreiheit bedeutet, dass das Darlehen des Anleihekäufers (seine Anleihe) über längere Zeit hinweg getilgt wird. Für den Anleger bedeuten eine längere Laufzeit und das damit verbundene Risiko höhere Zinsen.

- Serienanleihen sind dadurch gekennzeichnet, dass der Darlehensnehmer zum festgesetzten Tilgungsdatum feste Tilgungsbeträge leistet. Ein Seriedarlehen mit einer Laufzeit von 5 Jahren wird daher fünf Jahre lang mit einer jährlichen Tilgung in Höhe von 20 % der ursprünglichen Anleihe zurückgezahlt. Die Zinszahlungen des Darlehensnehmers fallen im Zuge der Tilgungen. Der Anleger wird daher erleben, dass jährlich ein fester Teil des Anleihedepots eingelöst wird. Um das Anleihe depot zu bewahren, muss daher laufend reinvestiert werden.

- Indexierte Anleihen sind ein besonderer Anleihetyp, deren Hauptschuld an eine laufende Inflationsregulierung gekoppelt ist. Es gibt verschiedene Typen indexierter Anleihen; durch die Indexierung soll gesichert werden, dass der Anleger seine Ersparnisse inflationssicher angelegt hat.

9.1.2. Erträge
Die Erträge einer Investition in Anleihen bestehen aus der Summe

- des Nominalzins im Anlagezeitraum
- eventueller Einlösungsgewinne oder -verluste
- und des Unterschieds zwischen dem aktuellen Wert und dem Kaufwert.

9.1.3. Anleihen als Anlagealternative
Der Ertrag einer Investition in Anleihen hat sich historisch als weit stabiler erwiesen als eine entsprechende Investition in Aktien. Der Ertrag aus Anleihen dürfte jedoch über einen längeren Zeitraum gesehen niedriger sein als der Ertrag aus einer Investition in Aktien. Das Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag kann durch eine Streuung der Investition auf mehrere Anleihearten optimiert werden.

9.1.4. Risiken
Das Risiko einer Investition in Anleihen fällt in zwei Gruppen:

- Emittentenrisiko
Da eine Anleihe ein Schuldtitel ist, besteht immer ein theoretisches Risiko, dass der Schuldner die vereinbarte Tilgung und Zinszahlung nicht erfüllen kann. Bei dänischen Staats- und Hypothekenanleihen ist das Risiko jedoch fast nicht existent. Unternehmensanleihen können von großen, renommierten, aber auch von weniger soliden Unternehmen ausgestellt werden. Eine Reihe von Unternehmen wird von internationalen Ratingagenturen wie Moody's und Standard & Poor's bewertet. Diese Agenturen analysieren die Unternehmen und veröffentlichen laufend Bewer-

tungen (Ratings) der kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten. Es ist zu empfehlen, diese Ratings vor einer Anlage in die Beurteilung mit einzubeziehen. In der Regel bieten Anleihen von Unternehmen mit schlechten Ratings etwas höhere Zinsen. Höhere Zinsen sind eine Leistung für das mit dem Emittenten verbundene erhöhte Risiko.

- Zinsrisiko
Ändert sich das Zinsniveau eines Landes, ändert sich der Effektivzins von Anleihen ebenfalls. Fallen die Zinsen, steigen die Anleihekurse. Steigen die Zinsen, fallen die Anleihekurse. Zinsanfällige Anleihen (Anleihen mit langer Restlaufzeit) werden stärker steigen/fallen als Anleihen mit kurzer Restlaufzeit. Das Risiko einer Anleihe, d. h. die Schwankungen des Anleihekurses, werden anhand des Begriffs Duration gemessen.

9.1.5. Handel
Dänische Anleihen werden an der NASDAQ Kopenhagen notiert.

An der Börse NASDAQ Kopenhagen sind etwa 2.300 verschiedene Anleihen notiert. Der Handel konzentriert sich jedoch auf relativ wenige Anleihen. Als Anleger sollten Sie sich vor Augen halten, was es bedeutet, dass eine Anleihe häufig gehandelt wird (liquide ist) oder sehr selten gehandelt wird (illiquide ist). Der Kauf illiquider Anleihen ist häufig mit einer Mehrrendite verbunden (wenn man Verkäufer dieser Anleihen finden kann). Die Mehrrendite ist jedoch auch ein Ausdruck dafür, dass der Anleiheanleger keine Käufer für seine Anleihe findet, wenn er sie abstoßen möchte. Wir empfehlen daher eine Anlage in liquiden Anleihen.

9.1.6. Besteuerung
Pensionsmittel werden nach dem dänischen Gesetz (pensionsafkastbeskatningsloven) mit zurzeit 15,3 % besteuert. Als Anleger sollten Sie sich auf den Kauf von Anleihen mit dem höchstmöglichen Ertrag konzentrieren. Bei der Verteilung Ihres Ertrags ist es nicht erforderlich, zwischen Zinserträgen und Erträgen aus Kursgewinnen zu unterscheiden, da der gesamte Ertrag mit 15,3 % besteuert wird.

Sonstige Mittel
Bei Anleiheinvestitionen sind sowohl Kursgewinne als auch Zinsen steuerpflichtig. Verluste sind absetzbar. Gewinne und Verluste werden bei der Berechnung des Kapitaleinkommens berücksichtigt.

9.2. Ausländische Anleihen
Bei einer Anlage in ausländischen Anleihen sind zusätzliche Risiken zu beachten. Politisch bedingte Änderungen, Gesetzesänderungen und Wirtschaftsreformen können bedeutenden Einfluss auf die Zinsentwicklung dieser Länder haben. Hinzu kommt ein Währungsrisiko bei Investitionen in Fremdwährungen. Verliert die Währung, in der die Anleihe ausgestellt ist, an Wert, so wird auch die Investition des Anlegers an Wert verlieren - gemessen in dänischen Kronen.

Mit ausländischen Anleihen können jedoch auch Vorteile verbunden sein. Teils sind die Märkte größer, und damit auch die Wahlmöglichkeiten, teils kann das Risiko breiter gestreut werden. Dabei sollte jedoch zwischen Staatsanleihen und Unternehmensanleihen unterschieden und auch beachtet werden, in welche Länder investiert wird.

Die so genannten reifen Wirtschaften und Finanzmärkte regulieren ihre Märkte auf solider Grundlage. Als Anleger können Sie aber auch in so genannte Schwellenländer investieren. Dabei handelt es sich um Länder und Märkte wie beispielsweise Südamerika. Investitionen in diese Länder sollten von Anlegern vorgenommen werden, die über Marktkenntnis und Risikobereitschaft verfügen und über Mittel, die es ihnen ermöglichen, ein Wertpapierportfolio mit einer angemessenen Streuung ihrer Investition auf verschiedene Anleihen und Anleihen-Emittenten vorzunehmen.

Eine Anlage in individuellen ausländischen Anleihen empfehlen wir allein den erfahrenen Anlegern, die auch die Möglichkeit haben, das Risiko auf Märkte, Aussteller u. a. m. zu streuen. Weniger erfahrene Anleger könnten in Erwä-

gung ziehen, über Investmentanteile (siehe unten) in ausländische Anleihen zu investieren.

9.2.1. Besteuerung Pensionsmittel

werden nach dem dänischen Gesetz (Pensionsafkastbeskatningsloven) mit zurzeit 15,3 % besteuert. Als Anleger sollten Sie sich auf den Kauf von Anleihen mit dem höchstmöglichen Ertrag konzentrieren. Bei der Verteilung Ihres Ertrags ist es nicht erforderlich, zwischen Zinserträgen und Erträgen aus Kursgewinnen zu unterscheiden, da der gesamte Ertrag mit 15,3 % besteuert wird.

Sonstige Mittel

Bei Anleiheinvestitionen sind sowohl Kursgewinne als auch Zinsen steuerpflichtig. Verluste sind absetzbar. Gewinne und Verluste werden bei der Berechnung des Kapitaleinkommens berücksichtigt.

9.3. Dänische Aktien

Eine Aktie ist ein Eigentümeranteil an einem Unternehmen. Wurden 1.000 Aktien ausgestellt, so repräsentiert jede Aktie damit einen Eigentümeranteil von einer Promille (1/1000). Aktien werden ausgestellt, wenn ein Unternehmen Geld braucht, beispielsweise um Investitionen zu tätigen, Schulden zu tilgen oder um Firmen zu akquirieren. Ein Anleger erwirbt mit dem Kauf von Aktien die Möglichkeit, einen Anteil an dem Wert zu erlangen, der nach seiner Erwartung zukünftig im Unternehmen erwirtschaftet werden dürfte. Der Wert des Unternehmens und damit der Aktien basiert in hohem Maße auf die Erwartungen an die zukünftige Entwicklung. Eine Änderung dieser Erwartungen wird demnach den Aktienkurs beeinflussen. Das Risiko einer Aktieninvestition besteht darin, dass der Kurs infolge geänderter Erwartungen nachgeben kann und das Unternehmen schlimmstenfalls insolvent wird. Gegebenenfalls ist die Investition des Anlegers verloren. Als Anleger kann man jedoch höchstens den Betrag verlieren, den man für die Aktien bezahlt hat. Aktien verleihen dem Eigentümer das Recht, an der Hauptversammlung des Unternehmens teilzunehmen und sein Stimmrecht auszuüben. Falls Sie in Aktien investieren wollen, sollten Sie sich Zeit nehmen, die Entwicklung des Unternehmens und die Entwicklung der Finanzmärkte zu verfolgen. Aktienbesitzer sollten daher die Aktienmärkte im Auge behalten.

9.3.1. Aktienarten

Die jeweiligen Aktienarten haben folgende Merkmale:

- Stimmrecht
Aktien können in A-Aktien und B-Aktien aufgeteilt sein. A-Aktien vereinen typisch einen größeren Teil der Stimmen auf sich als B-Aktien.

- Recht auf Dividende
Es gibt Vorzugsaktien, die mit einem Dividenden-vorrecht ausgestattet sind, das durch weitere limitierte Vorrechte ergänzt werden kann.

9.3.2. Erweiterung des Aktienkapitals

kann durch die Emission neuer Aktien zum aktuellen Marktpreis erfolgen. Diese Kapitalerhöhung kann mit einem Bezugsrecht für den bestehenden Aktionärskreis verbunden sein. In diesem Fall muss der Aktionär für den Erwerb weiterer Aktien bezahlen. Eine Kapitalerhöhung kann auch durch die Zuteilung neuer Aktien erfolgen, die anteilig an die Aktionäre ausgegeben werden (Gratisaktien).

9.3.3. Aktienbesitz

Beim Kauf von Aktien sind diese als Inhaberaktien registriert. Als Anleger in der Ringkjøbing Landbo-bank können Sie uns beauftragen, Ihre Aktien als Namensaktien eintragen zu lassen. Dadurch erlangt das Unternehmen Kenntnis von Ihrem Aktienbesitz, und Sie erhalten den Geschäftsbericht und andere wesentliche Informationen über das Unternehmen.

9.3.4. Ertrag und Risiko

Der Ertrag einer Aktieninvestition setzt sich zusammen aus

- der ausgezahlten Dividende, die in Verbindung mit der jährlichen Hauptversammlung erfolgt;
- den steigenden bzw. fallenden Aktienkursen.

Über einen längeren Zeitraum gesehen erwarten wir, dass Aktien einen höheren Ertrag erwirtschaften als Anleihen. Die Ertragsschwankungen sind jedoch ebenfalls größer. Die Ertragshöhe ist daher eng mit dem Risiko verbunden. Eine erhöhte Risikobereitschaft kann zu höheren Erträgen führen und umgekehrt. Aktien sind grundsätzlich eine Anlageform, die mit höherem Risiko verbunden ist als Anleihen.

Das Risiko hängt jedoch auch von der Zahl der Unternehmen ab, auf die der Anleger seine Investition gestreut hat. Wird das gesamte Vermögen in einem Unternehmen konzentriert, ist der Anleger völlig abhängig von der Entwicklung dieses Unternehmens.

Historisch hat sich erwiesen, dass Sie Ihre Erträge im Verhältnis zum Risiko erhöhen können, indem Sie Ihre Investitionen auf mehrere Branchen, Länder und Aktiengesellschaften streuen.

9.3.5. Aktien als alternative Kapitalanlage

Das Motiv für eine Investition in Aktien ist der Wunsch nach einem höheren Ertrag und die Bereitschaft, ein höheres Risiko einzugehen, als es bei einer Anlage in Anleihen der Fall wäre. Es handelt sich dabei in der Regel um langfristige Kapitalanlagen.

Eine Geldanlage in mehrere Arten von Wertpapieren ist dabei von Vorteil, da sich die Kurse von Anleihen und Aktien selten im gleichen Takt bewegen; das trägt dazu bei, das Risiko des gesamten Wertpapierportfolios zu reduzieren.

9.3.6. Risiken

Außer dem Risiko der Aktienkursschwankungen, das im Abschnitt "Ertrag und Risiko" beschrieben ist, besteht das Risiko der Insolvenz eines Unternehmens. Aktienanleger (Aktionäre) haften begrenzt, was bedeutet, dass sie - nach dem Kauf der Aktien - nicht zu weiteren Zahlungen oder anderen Haftungsverpflichtungen herangezogen werden können. Meldet ein Unternehmen Insolvenz an, stehen die Aktionäre (Eigentümer) jedoch ganz unten auf der Liste der Gläubiger und müssen damit rechnen, dass ihr gesamtes Geld verloren sein kann (die Aktien sind wertlos). Darüber hinaus entspricht das Risiko der Aktionäre den Risiken des Unternehmens: Änderungen der Erwartungen des Marktes an die Aktie, Konjunkturen, Wettbewerb, Patente, politische Regulierungen, Verbraucherpräferenzen, Modetrends, Image, Kampagnen, Rechtsstreitigkeiten, die technologische Entwicklung - um nur einige der Faktoren zu nennen, die die Kursentwicklung positiv oder negativ beeinflussen können.

9.3.7. Handel

Der Handel mit Aktien findet an verschiedenen Börsen statt. In Dänemark ist die NASDAQ Kopenhagen ein wichtiger Marktplatz für den Handel mit dänischen Aktien. Einige Aktien werden oft gehandelt und sind daher leicht zu erwerben bzw. abzustoßen. Andere Aktien sind schwer umsetzbar. Sie sollten daher als Anleger, vor einem Kauf auch die Umsetzbarkeit (Liquidität) von Aktien berücksichtigen.

9.3.8. Besteuerung

Pensionsmittel

Pensionsmittel werden nach dem entsprechenden dänischen Gesetz (pensionsafkastbeskatningsloven) mit zurzeit 15,3 % besteuert. Dies gilt sowohl für die Wertsteigerung als auch für erhaltene Dividenden.

Sonstige Mittel - Aktien, die an einem geregelten Markt zum Handel zugelassen sind

Aktienträge und realisierte Gewinne aus Aktien, die an einem geregelten Markt zum Handel zugelassen sind, werden als Aktieneinkommen besteuert. Ein Verlust aus Aktien, die an einem geregelten Markt zum Handel zugelassen sind, wird vom Aktieneinkommen abgezogen. Ist der Verlust größer als Dividenden und Gewinne, wird der überschüssige Verlust auf kommende Jahre übertragen.

9.4. Ausländische Aktien

Durch eine Geldanlage, die auch ausländische Aktien mit einbezieht, können Sie als Anleger eine noch bessere Streuung Ihres Risikos sichern. Die großen ausländischen Märkte ermöglichen es Ihnen, Ihr Risiko auf eine weit größere Zahl von Branchen, Ländern und Unternehmen zu streuen. Das Verhältnis zwischen Ertrag und Risiko wird im Allgemeinen vorteilhafter.

Investitionen im Ausland führen mit sich, dass man ein länderspezifisches Risiko eingeht; politische Umbrüche, Regulierungen, Eingriffe, aber auch Erleichterungen und Reformen können die Aktienkurse maßgeblich beeinflussen. Hinzu kommt das Währungsrisiko durch eine Investition in eine Fremdwährung, die gegenüber der dänischen Krone steigen und fallen kann.

9.4.1. Besteuerung

Es gelten grundsätzlich die gleichen Bestimmungen wie für dänische Aktien. Es können bei ausländischen Aktien weitere Steuern hinzukommen (beispielsweise eine Dividendenbesteuerung); dies hängt beispielsweise von Doppelbesteuerungsabkommen o. ä. ab, die Dänemark mit dem jeweiligen Land getroffen hat.

9.5. Investmentanteile

9.5.1. Die Investmentgesellschaft

Eine Investmentgesellschaft ist ein Zusammenschluss von Anlegern, die einen hohen Ertrag ihrer angelegten Mittel sichern möchten. In einer Investmentgesellschaft werden viele kleinere Beträge gesammelt. Der dadurch entstehende, weitaus größere Betrag wird in verschiedenen Wertpapieren angelegt. Dänische Investmentgesellschaften haben das Ziel, die Mittel der Anleger optimal zu verwalten. Als Anleger braucht man damit nicht zu Investitionen in einzelne Aktien oder Anleihen Stellung zu nehmen.

9.5.2. Besitzverhältnisse

Die Eigentümer der Investmentgesellschaft sind die Mitglieder (Anleger in der Investmentgesellschaft). Die Mitglieder erhalten die gesamten Gewinne der Gesellschaft, nach Abzug der Aufwendungen für den Kauf und Verkauf der Wertpapiere und der Verwaltungsgebühren. Der Gewinn wird als Ertrag ausgezahlt oder geht als Wertsteigerung aus dem jeweiligen Investmentanteil hervor. Wird kein Gewinn erwirtschaftet, steigt der Wert des Anteils nicht. Entwickeln sich die Märkte negativ, verlieren die Investmentanteile der Anleger an Wert. Bereits zum Zeitpunkt des Erwerbs erwerben Sie als Anleger Anteile an einer Reihe von Unternehmen oder Anleihsereien - je nach dem, in welche Investmentgesellschaft Sie Ihre Mittel anlegen.

9.5.3. Gesetzliche Regelung von Investmentgesellschaften

Nach dem dänischen Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften (Lov om investeringsforeninger) sind die Mittel einer Investmentgesellschaft innerhalb des Rahmens ihres Investitionsziels in vielen verschiedenen Wertpapieren anzulegen. Der wesentlichste Unterschied zwischen einer Investmentgesellschaft und einer Anlage in einzelnen Wertpapieren besteht in der gesetzlich vorgeschriebenen Anforderung der Risikostreuung. Das Gesetz schreibt zudem gewisse Normen für beispielsweise Satzung, Abschlusserstellung und Bilanzierungsgrundsätze vor.

9.5.4. Arten der Investmentgesellschaften

In Dänemark werden zahlreiche Investmentgesellschaften mit sehr unterschiedlichen Investitionsmöglichkeiten angeboten. Kennzeichnend für alle Gesellschaften ist, dass Sie als Anleger bereit sein sollten, Ihre Mittel für einige Jahre oder mehr zu binden - je nach dem, für welchen Teilfonds Sie sich entscheiden. Die Anlagemöglichkeiten im Überblick:

- Rentenfonds - dänische Anleihen, deren Anlagebereich Investmentgesellschaften sind, die ausschließlich in kurze oder lange Anleihen oder eine Mischung aus diesen investieren.
- Rentenfonds - ausländische Anleihen, deren Anlagebereich eine Investmentgesellschaften ist, die breit gestreut an ausländischen Rentenmärkten anlegen.
- Aktienfonds - geografisch abgegrenzt, deren Anlagebereich Investmentgesellschaften sind, die breit am globalen Aktienmarkt investieren oder sich auf einen abgegrenzten Bereich konzentrieren, beispielsweise osteuropäische Aktien. Andere Investmentgesellschaften konzentrieren sich auf spezifische Länder und investieren beispielsweise in dänische Aktien.
- Branchenspezifische Aktienfonds, deren Anlagebereich Investmentgesellschaften sind, die in einzelne Branchen investieren, beispielsweise Biotechnologie.

9.5.5. Ertrag und Risiko

Eine Anlage in Investmentgesellschaften stellt eine Alternative zur Direktanlage am jeweiligen Wertpapiermarkt dar. Investmentgesellschaften können ihre Investitionen aufgrund ihrer Größe streuen; diesen Vorteil hat der Privatanleger in der Regel nicht.

Die Ertragserwartungen der verschiedenen Fonds folgen den Märkten, an denen die jeweilige Investmentgesellschaft investiert hat. Je begrenzter der Anlagebereich, desto größer fallen die Ertragschwankungen in der Regel aus. Ein Beispiel: investiert ein Fonds ausschließlich in Biotech-Aktien weltweit, werden seine Erträge stärker schwanken als die eines Fonds, der breit in globale Aktien investiert. Wir empfehlen daher, dass Sie vor einer Vermögensanlage Ihren Berater ansprechen.

9.5.6. Die Ringkjøbing Landbobank kooperiert mit mehreren Investmentgesellschaften

Die Ringkjøbing Landbobank kooperiert mit mehreren Investmentgesellschaften, um unseren Kunden ein wettbewerbsfähiges Angebot sichern zu können. Auf unserer Website www.landbobanken.dk finden Sie eine Übersicht über unsere Kooperationspartner.

9.5.7. Besteuerung

Pensionsmittel werden nach dem dänischen Gesetz (Pensionsafkastbeskatningsloven) mit zurzeit 15,3 % besteuert. Besteuert werden Zinserträge und auch ausgezahlte Erträge sowie realisierte und nicht realisierte Kursgewinne. Etwas nicht realisierte und realisierte Kursverluste können gegen die Gewinne aufgerechnet werden.

Sonstige Mittel

Wir verweisen auf die Websites unserer Kooperationspartner, wo die Steuerverhältnisse erklärt werden:
syinvest.dk, bankinvest.dk, majinvest.dk, sparinvest.dk und valueinvest.dk

10. Zusammensetzung eines Wertpapierportfolios

Die einzelnen Wertpapiere sind "Bausteine", die auf verschiedenste Weise zusammengesetzt werden können. Ausgehend von Ihrem Investitionsprofil und Ihrer Kenntnis der verschiedenen Wertpapierarten besteht die Aufgabe darin, die "Bausteine" in ihrem Wertpapierdepot so zu zusammensetzen, dass sie Ihren Wünschen und Bedürfnissen gerecht werden. Die Wahl der Wertpapiere und die Zusammensetzung Ihres Wertpapierportfolios sind von entscheidender Bedeutung für die Bildung eines optimalen und individuell zusammengesetzten Portfolios.

11. Anlageberatung in der Ringkjøbing Landbobank

Ihr Geld sollte stets optimal und in Übereinstimmung mit Ihren Wünschen und Bedürfnissen angelegt werden.

Unsere Aufgabe als Berater ist es, Sie auf der Grundlage Ihrer Kenntnis der verschiedenen Wertpapierarten, Ihrer finanziellen Verhältnisse und Ihres Anlegerprofils zu beraten. Zum Anlegerprofil gehören u. a. Ihre Risikobereitschaft, Ihr Anlagehorizont und Ihre steuerlichen Verhältnisse.

Wir beraten Sie gern bei der Zusammensetzung Ihres Portfolios. Die dänische Rechtsverordnung über den Anlegerschutz schreibt jedoch vor, dass wir Sie nur dann beraten dürfen, wenn uns Ihre finanziellen Verhältnisse bekannt sind, wie im vorigen Abschnitt beschrieben.

Bei der Wahl konkreter Anlagemöglichkeiten legen wir folgenden Prozess zu Grunde:

- Übergeordnete Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung und Preisfestsetzung an den jeweiligen finanziellen Märkten;
- Beurteilung der grundsätzlichen Verteilung von Aktien und Anleihen;
- Wahl der Streuung der Aktieninvestitionen auf Branchen;
- Wahl des Risikos für den Anleihebestand; teils das gesamte Risiko, teils die Verteilung zwischen kurz laufenden, mittelfristigen und lang laufenden Anleihen;
- Wahl konkreter Wertpapiere.

11.1. Service der Ringkjøbing Landbobank im Rahmen der Wertpapierberatung und des -handels

Die verschiedenen Dienstleistungsangebote und Konzepte der Ringkjøbing Landbobank ermöglichen es uns, Sie individuell zu beraten. Sie entscheiden selbst, wie aktiv Sie bei der laufenden Pflege Ihrer Anlagen mitwirken möchten. Sie haben dabei folgende Möglichkeiten:

- Sie handeln völlig selbständig, beispielsweise über die &NetBank. der Ringkjøbing Landbobank oder MobilBank;
- die Zusammensetzung Ihrer Anlagen wird laufend mit Ihrem Berater festgelegt;

12. So handeln Sie mit Wertpapieren

In der Ringkjøbing Landbobank stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten offen, wenn Sie mit Wertpapieren handeln wollen:

- Sie handeln über Ihren Berater, beispielsweise in Verbindung mit einer Besprechung in der Bank;
- Sie rufen Ihren Berater an und handeln;
- Sie nutzen die Ringkjøbing Landbobank Netbank oder MobilBank.

Wir empfehlen Ihnen unbedingt, folgende Publikationen zu lesen:

- Bedingungen für Wertpapiergeschäfte bei der Ringkjøbing Landbobank, hier wird beschrieben, wie der Wertpapierhandel abläuft, und welche Handelsarten zur Verfügung stehen;
- Bedingungen für die Verwahrung von Wertpapieren im Depot bei der Ringkjøbing Landbobank.

Die Bedingungen finden Sie ebenfalls auf unserer Website www.landbobanken.dk/investering - unter dem Menüpunkt "Priser og vilkår".

13. Was passiert nach Ihrer Wertpapieranlage?

Nach einem Wertpapierhandel erhalten Sie von der Ringkjøbing Landbobank eine Bestätigung der Transaktion. Sie sind verpflichtet, diese sorgfältig zu prüfen und sofort gegenüber der Ringkjøbing Landbobank zu beanstanden, falls der Inhalt nicht mit dem Vereinbarten übereinstimmt.

Zum Jahreswechsel erhalten Sie eine Jahresübersicht über Ihr Depot, aus der hervorgeht, welche Wertpapiere Sie in Ihrem Depot haben und welche Informationen den Finanzbehörden gemeldet sind.

Sind Sie Nutzer der Netbank und MobilBank der Ringkjøbing Landbobank, können Sie laufend die Entwicklung Ihrer Anlagen, hierunter deren aktuellen Wert sowie Ihre Gewinne/Verluste verfolgen.

14. Sonstiges

Insiderhandel

Der Ordnung halber machen wir Sie darauf aufmerksam, dass Informationen, die nicht öffentlich zugänglich sind, von Ihnen nicht als Grundlage von An- und Verkäufen von Wertpapieren einer börsennotierten Gesellschaft verwendet werden dürfen. Diese so genannten Insiderbestimmungen gelten für alle Investoren.

15. Fragen

Haben Sie Fragen zum Inhalt dieses Leitfadens über Wertpapieranlagen oder zu Kapitalanlagen allgemein, steht Ihr Berater gern mit weiteren Informationen zu Ihrer Verfügung.

Gültig ab 15. November 2017

Übersetzung

Dies ist eine Übersetzung des dänischen Dokumentes "Investering i værdipapirer". Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.